



**Katholische Kirche
im Kanton Luzern**

Kommunikation
Dominik Thali
Abendweg 1, Postfach
6000 Luzern 6
041 419 48 24
dominik.thali@lukath.ch
www.lukath.ch

An die

- Luzerner Medien
- Kirchlichen Medien

Luzern, 10. März 2021

Neue Online-Plattform gibt Auskunft über Verwendung der Kirchensteuern

Geschätzte Medienschaffende

Wissen, wohin das Geld fliesst: Die katholische Kirche im Kanton Luzern zeigt mit der neuen Website kirchensteuern-sei-dank.ch auf, wie sie ihre Einnahmen aus den Kirchensteuern verwendet und wie vielfältig ihre Leistungen für die Gesellschaft sind. Dass viele davon nicht wissen, ist mit ein Grund für die steigende Anzahl Kirchaustritte.

Sie erhalten dazu die unten stehende Medienmitteilung. Danke für die Berücksichtigung.

Freundlich grüsst



Dominik Thali

Kontakt:

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Fachbereich Kommunikation
Abendweg 1, Postfach
6006 Luzern
041 419 48 24
078 888 38 69
dominik.thali@lukath.ch
www.lukath.ch

Medienmitteilung

Plattform kirchensteuern-sei-dank.ch aufgeschaltet

Wissen, wohin die Kirchensteuern fliessen

Wofür werden die Kirchensteuern verwendet? Die katholische Kirche im Kanton Luzern zeigt mit einer neuen Website auf, wie vielfältig ihre Leistungen für die Gesellschaft sind. Dass viele davon nicht wissen, ist mit ein Grund für die steigende Anzahl Kircheng Austritte.

Wer Kirchensteuern bezahlt, schafft vor Ort Mehrwert. Denn 93 Prozent der Mittel werden hier verwendet und fördern das Gemeinwohl in der eigenen Gemeinde wie im Kanton. Sie fliessen in die Seelsorge, in soziale Aufgaben und die Bildung, sie helfen mit, Kulturgüter wie Kirchen und Kapellen zu pflegen und Traditionen zu erhalten, welche die Gesellschaft verbinden. Die Kirche hilft auch mit, Werte wie Solidarität und Gerechtigkeit kommenden Generationen weiterzugeben.

Die Grundlage dafür sind engagiertes Personal und die Einnahmen aus den Kirchensteuern. Die neue Website kirchensteuern-sei-dank.ch will das Bewusstsein dafür stärken. Sie lädt dazu ein, auf spielerische Art zu entdecken, wohin die Mittel fliessen. Wer auf eine der vielen Illustrationen auf der Luzerner Karte klickt, erfährt mehr zum entsprechenden Bereich – über Texte, Bilder und Filme. Das schärft den Blick dafür, was der eigene Steuerbetrag für Viele ermöglicht – von Freizeitangeboten für Kinder über Anlaufstellen für Menschen in Not bis zur Kulturförderung. Gottesdienste, kirchliche Feiern und andere spirituelle Angebote sind dabei grundlegend wichtig, machen aber längst nicht das ganze «Programm» aus. Und nach Rom werden keine Kirchensteuern überwiesen. Zudem: Mit ihren hunderten von Arbeitsplätzen und als lokale Auftraggeberin ist die katholische Kirche auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Kanton Luzern.

Die steigende Anzahl Kircheng Austritte gefährdet mittelfristig allerdings manches Angebot. Im Kanton Luzern sind im vergangenen Jahr gut 3700 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten, das sind etwa 450 mehr als im Vorjahr. Der Anteil Katholikinnen und Katholiken an der Kantonsbevölkerung ist in den vergangenen fünf Jahren um gut 5 Prozent auf 57 Prozent gesunken.

Kirchensteuern-sei-dank.ch ist auch eine Massnahme, diese Entwicklung zu bremsen. Vor allem aber will die Kirche damit Transparenz über die Verwendung ihrer Mittel schaffen und ihre Glaubwürdigkeit stärken. Und sie lädt zur Solidarität ein. Denn die Kirchensteuer stärkt das Miteinander und Füreinander in einer Gesellschaft, in welcher der eigene Nutzen und das Gemeinwohl in Einklang stehen.

Kirchensteuern-sei-dank.ch ist eine Webplattform, die der Kanton St. Gallen entwickelt und vor zwei Jahren aufgeschaltet hat. Luzern hat nun nachgezogen; voraussichtlich im Herbst wird hier eine begleitende Kampagne den Online-Auftritt ergänzen. Die katholische Kirche im Aargau plant, sich kirchensteuern-sei-dank.ch noch dieses Jahr anzuschliessen.

www.kirchensteuern-sei-dank.ch